

Emden /
Ostfriesland

Home

Anreise

2. Tag

3. Tag

Heimreise

Gästebuch

E-mail

Routenplaner

Downloads



Goldbären Tour 2005

Eurostrand - Leiwen



Die 2005er Crew. Auf dem Foto fehlt leider Rene, da er den Fototermin verschlafen hat.

Text: Berthold Tuitjer



Bilder: Michael Bakker
Hans - Jürgen Haak
Martin Barkhoff

Anreise

Freitag,
10.06.05

Bereits um 7 Uhr morgens - so hatte König Berti verfügt - trafen wir uns auf dem Lidlparkplatz in Borssum, um die Tour von diesmal über 500 km (!!!) in Angriff zu nehmen, die uns in diesem Jahr an die Mosel führen sollte.



Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!



Bei milden eher kühlen Temperaturen aber trockenem Wetter, sowie bester Laune, sollte es zunächst ausschließlich auf dem Highway in Richtung Süden gehen. Sobald wir die A 31 erreicht hatten, wurde hier und da gewaltig am rechten Hebel gezogen, so dass naturgemäß die Gruppe

sich kurzfristig aufteilte. Aber die Vorausseizer warteten immer wieder im Gras liegend und rauchend an den nächsten Rastplätzen.



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Auf der neuen Raststätte Ems/Vechte wurde bereits Frühstückspause eingelegt.



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!

Gerade als wir Oberhausen passiert hatten und im Dschungel des Ruhrpott fuhren, ging bei Holgi auf der Bahn der Sprit aus. Durch vorbildliche Handykommunikation und Teamwork wurde Holgi durch Poppow, mitsamt Kanister, mit neuem Treibstoff versorgt. Die restliche Gruppe wartete inzwischen auf einer nahen Raststätte. Sinnvoll in diesem Jahr auch das unser Gepäckfahrzeug gelenkt von Theo und begleitet durch den am Finger verletzten Mischa immer bei der Gruppe blieb und so Schützenhilfe leisten konnte.



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!

In Euskirchen verließen wir dann die zermürenden Autobahnen, und machten eine Mittagspause. Vorjahreskönig Misha war hierbei so über die lustige Rede des Königs (dabei handelt es sich immer um den gleichen Mist !) erfreut, dass ihm mal kurz die Spucke wegblieb. Aber einmal kurz geschüttelt und es ging ihm wieder blendend.



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



So nahmen wir über kurvenreiche Strecke die restliche Wegstrecke in Angriff um über Nürburgring und Cochem sowie dann an der Mosel entlang gegen 18:30 im Eurostrand Leiwen einzutreffen. Das Gepäckfahrzeug war ab Euskirchen schon vorausgefahren, so dass wir unsere Zimmer bereits inkl. Getränke vollausgestattet vorfanden. Beim Vorfahren an der Rezeption waren wir schon baff erstaunt, wie dort bereits auf dem Innenhof die Party abging. Wir aber bezogen zunächst unser Quartier am "Rivanerhof".



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Das Abendessen wurde - nachdem König Berti den Haufen in einem strengen Abendappell auf gemeinsames Auftreten besonders eingeschworen hatte - im orangefarbenen Vorjahreshemd bestritten und die abendlich sich nahtlos ans Essen anschließende Party in vollen Zügen genossen. Vorteilhaft hier das All-inklusive Programm, das lästiges Bezahlen ersparte. Später in der Nacht bzw. bis in den frühen Morgen wurde - wie üblich - kräftig gesungen. Unter vorbildlichem Einsatz des Ostblock-Akkordeonspielers Rene, der sich spontan und gut in die Gruppe einfügte. Auch Neuling Borko wusste durch Bassgesangseinlagen mit höchstem Schalldruck sowie sehr interessanten Liedertextumdichtungen zu überzeugen.

2. Tag

Samstag,
11.06.05

Bereits um 9:00 Uhr regte sich wieder Leben in den schönen Hütten im Eurostrand Leiwen, so dass wir beinahe geschlossen das wundervolle und reichhaltige Frühstücksbuffet genießen konnten.



Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!

Beim Frühstück wurden zwar wieder Ausflugspläne geschmiedet, die sich aber sehr bald erübrigten, als unmittelbar nach dem Abräumen die ersten Biere die Runde machten. Auch im Foyer tummelte sich recht früh am Tag das Leben mit Einlagen seitens der Animatoren sowie einem mäßig talentierten Sänger, der Lieder über "Lasso rausholen" und andere frivole Dinge zum Besten gab. Um die Mittagszeit gab es dann eine kurzweilige Sitz- und Trinkrunde vor unseren Hütten mit manch komödiantischen Einlagen von verschiedenen Bikern, wobei besonders die "Hooligan" und "Biernot" Nummern für Aufsehen und auch Verwunderung sorgten. So manchem wurde klar, dass Jazz nun mal eben keine gute Fickmusik ist. Die lebensnahe Pantomime in Sachen "Abgang" war dann folgerichtig krönender Abschluss dieser lustigen Runde, wobei der Ostblock-Rene gar Zettel und Stift zückte um - vermutlich- diese tollen Ideen seinem Führungsoffizier weiterzugeben.



Auch fiel auf, dass der König das russische Volkslied "Katjusha" akzentfrei unter Begleitung von Rene singen konnte - war der König am Ende gar auch stasivorbelastet ??? Es wurden nach Coole-Biker Sitte auch noch andere Lieder zum Besten gegeben.



[Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!](#)



[Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!](#)





Gegen 15 Uhr enterten die Biker das Foyer in dem noch immer (!!!) die Spaßfabrik Stimmung in großen Stückzahlen produzierte. Als der Programmpunkt "Karaoke" dran war, war schnell klar dass unsere Stunde geschlagen hatte, nun auch wirklich bei jedem bekannt zu werden. Wieder war es der König, der - auf Anmeldung und Management von Mühle - sich die Ehre gab, das Liedchen "Flieger grüß mir die Sonne" von Extrabreit zu intonieren, wobei alle coolen Biker begeistert (bzw. zum Gefallen des Königs) mitmachten; eine a-capella Zugabe ("Ich fahr so gerne Rad"...was denn auch sonst) von Mischa, Oger und dem König setzten auch diesem gelungenen Nachmittag die Krone auf !



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!

Nach einer kurzen Ruhe- und Umziehpause, kamen dann am Abend unsere neuen gelben Kurzarm Polohemden zum Einsatz, die schnell erkennen ließen, wo die Biker sich tummelten. Mit ähnlichem Programm wie am Vorabend wurde auch dieser zweite Eurostrandabend als guter "Tourabend" in die Historie verbucht. Erwähnenswert und zu loben die gepflegte Anlage und das gut Essen bzw. Getränkeversorgung in Leiwen.



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Das Goldbären Tour T-Shirt 2005
Bitte hier klicken !!!

3. Tag

Sonntag,
12.06.05

Schon etwas wehmütig wurde das gute Frühstücksbuffet aufgesucht, die vergangene Nacht durchdiskutiert. Nach einer lustigen Ponynummer von König Berti, machten wir uns gegen 11:30 Uhr über die von Richie vorgeschlagene Route der Hunsrückhöhenstraße auf den Weg in Richtung Heimat.



Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!

In St.Goar am Rhein machten wir im Eiscafe ein schönes Päuschen und versäumten es nicht gemäß dem Motto unserer Tour einem lebensgroßen Stoffbären, der in der Fußgängerzone ausgestellt war, in die E... zu treten...na ja war ja auch nur ein kleiner Jokus !



Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!

Ab Koblenz ging es über die Autobahnen in Rtg. Porta Westfalica wo wir gegen 19:30 das Porta Berghotel mit herrlichem Blick auf das Kaiser Wilhelm Denkmal bezogen.



Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!



Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!



Nach einem Essen im Hotelrestaurant vergnügten wir uns am Abend in einer nahe gelegenen Kneipe, die v.a. dem König deswegen gefiel, weil er dort auf einem thronähnlichen Stuhl seiner Würde entsprechend platznehmen durfte, um so zuzusehen wie sich "sein" Bikervolk angeregt über das vergangene Wochenende unterhielt und belustigte.



Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!



Unerwartet spät ging es in das Hotel zurück, wo der sehr nette und hilfsbereite Nachportier noch Bier rausgab und zu einem netten Spätplausch beitrug ("Ich weiß warum du keine Alte bekommst, du bist viel zu nett !").

Heimreise

Montag,
13.06.05

Spätestens am Montagmorgen beim Frühstück ließ es sich an den Gesichtern ablesen, dass nun die Tour zu Ende geht.



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Über Diepholz sowie einem Mc Donalds-Zwischenstopp in Vechta und Cloppenburg ging es ohne nennenswerte Zwischenfälle gen Emden wo wir gegen 15:30 Uhr eintrafen, wobei Theo und Mischa eine andere Strecke über die Autobahn nutzten und so schon eher wieder daheim waren. Die Regentschaft von König Bert ging nun zu Ende und mit feierlichem Zeremoniell wurde König Theo-Trike, der sich durch kameradschaftliches und selbstloses Verhalten hervorgetan hatte, in sein neues Amt eingeführt. Gerührt und voller Stolz nahm Theo selbstverständlich diese Königswürde an und versprach den Bikern auch für 2006 eine kurzweilige Tour.

